

Optimierung durch Prämien

Prämienlohnsysteme. Die aktuelle Marktsituation zwingt die Unternehmen zu nachhaltigen Kostensenkungen und Produktivitätssteigerungen. Dadurch rücken im Zuge einer Logistikoptimierung die Personalkosten mehr denn je in den Mittelpunkt der Betrachtung.

Und damit auch unmittelbar das Entlohnungssystem. Die heute gängigsten Lohnsysteme basieren auf einem Überstundenentlohnungssystem.

Bei diesem System „verdient der langsamste Fahrer das meiste Geld“. Die Alternative stellen leistungsorientierte Prämienlohnsysteme dar, die in den vielfältigsten Ausgestaltungsvarianten einsetzbar sind.

Aus den möglichen Alternativen ist die Variante zu wählen, welche auf die unternehmensspezifischen Belange zugeschnitten ist. Die

Vorteile, die eine Reorganisation mit sich bringt, sind eine höhere Leistungsgerechtigkeit, eine selbststeuernde Produktivitätswirkung und sinkende Stückkosten.

In der Praxis hat sich herausgestellt, dass speziell in der Getränkebranche die Zeitgradprämie am sinnvollsten ist. Diese ist zwar im Vorfeld aufwändiger zu konzipieren, auf Grund der individuellen Vorgabezeitensystematik ist sie aber wesentlich gerechter konfigurierbar.

Wichtig ist eine regelmäßige Kontrolle der Vorgabewerte, insbesondere dann, wenn sich die Rahmenbedingungen ändern sollten (d.h. neue Entladetechnik, veränderte Hoforga-

nisation etc.). Weitere Prämienbestandteile, wie eine Prämie für rückgehende Kundenreklamationen, für Anwesenheit oder zurückgehende Unfälle sind zusätzlich einsetzbar.

»Bei diesem System verdient der langsamste Fahrer das meiste Geld«

Marcus Bender über die gängigsten Systeme.

Modellunabhängig und unumgänglich ist allerdings die vorhergehende Analyse der benötigten Zeitbausteine anhand von Mitfahr- bzw. Lagerstudien, um die Grundlage für eine im Anschluss stattfindende, umfangreiche Prämien-

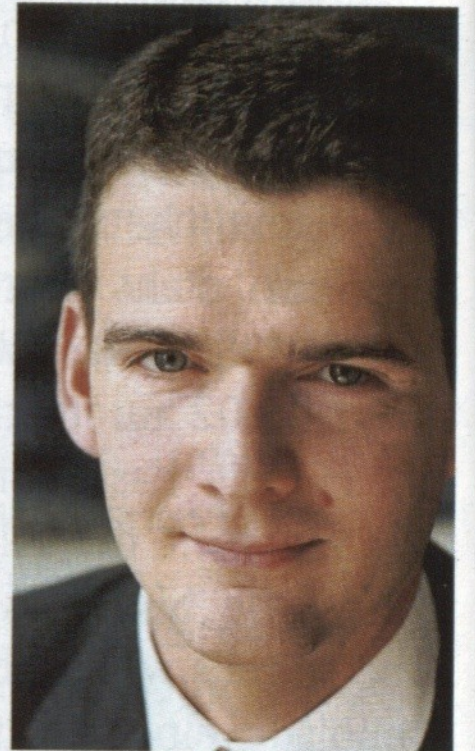
simulation und -konfiguration zu ermitteln. Nur dann kann die Prämie in ihrem Verlauf so gestaltet werden,

dass sowohl die Firma als auch die

Mitarbeiter in höchstem Maße davon profitieren.

Im Laufe der Jahre haben Unternehmen in der Praxis durch eine Prämienlohneinführung im Durchschnitt bis zu acht Prozent der Personalkosten eingespart. Und dies bei steigender Zufriedenheit der Mitarbeiter, die bei diesem System oft mehr Geld verdienen als im überholten Stundenlohnsystem. ■

Marcus Bender



Marcus Bender,
Schulte Bender &
Partner

Marcus Bender ist Geschäftsführer der Unternehmensberatung für Logistik, Schulte Bender & Partner in Münster.